

# Träume werden wahr oder doch nicht?

## Musik,Liebe,Stress,Schule,Hochzeiten,Autos und vieles mehr

Von Rumpelstilzchen

### Kapitel 4: Motorräder und Schlägereien

Sorry das es so lange gedauert hat bis es weiter ging aber ich hoffe euch gefällt das Kapitel. Also viel Spaß beim lesen.

#### 4.Kapitel

Hinata fuhr mit Sasuke im Schlepptau zu ihrem Haus. Sie fuhren schon eine halbe Stunde lang. „Sag mal Sasuke welche Maschine fährst du?“ Hinata merkte wie Sasuke zusammenzuckte. „Du kannst mit mir reden und ich mit dir?“ „Ja ich habe Idys in meinen Helmen. Sag mal hast du ein Idy?“ Sasuke brauchte ein wenig bis er antwortete. „Nein hab ich nicht. Sag mal Hinata warum schenkst du jeden eins?“ Hinata musste bremsen weil sie an einer roten Ampel ankamen. „Ich habe gehört, dass du Motorradrennen und Autorennen fährst. Naruto und Sakura fahren auch und da wir noch öfter miteinander reden dachte ich mir das Idys das Beste für uns alle wären.“ „Woher weißt du, dass wir fahren?“

Hinata gab Gas und fuhr mit hohem Tempo die Autobahn entlang. „Durch deinen Bruder.“ Sasuke schnappte nach Luft. „Woher kennst du meinen Bruder?“ Hinata lachte. „Er ist mit meiner großen Schwester Hanabi verheiratet. Hast du etwa keinen Kontakt mit ihm?“ Sasuke seufzte. „Nein. Er sagte er möchte nichts mehr mit mir oder der Familie zu tun haben, ich respektiere ihn, musst du wissen. Sag mal wie lange ist es noch zu dir?“ „Nicht mehr weit. Willst du fahren?“ Sasuke lächelte. „Natürlich, du kannst anhalten.“ Hinata schüttelte den Kopf, was Sasuke sah und sie verwirrt anschaute. „Aber wie dann?“ „Du musst über mich trübersteigen. Ich zeig es dir dann wenn wir von mir wieder wegfahren, dann kannst du fahren, okay?“ „Okay.“

Sie fuhren mit hohem Tempo die Straße entlang und kamen auch schon am Haus von Hinata an. Sasuke schaute Hinatas Haus erstaunt an. „Wow das ist ja groß!“ Hinata musste lauthals Lachen. „Ja das ist nun einmal so wenn sieben Leute in einem Haus wohnen.“ Das Tor öffnete sich automatisch und Hinata hielt vor der Ausfahrt. Sie stieg ab und nahm dem Helm ab, dann öffnete sie die Garage und schob das Motorrad hinein. Sasuke schaute sie verwirrt an. „Ich dachte wir wollen ein Rennen fahren?“ „Wollen wir ja auch aber mit meinem anderen Motorrad. Kommst du mit rein oder möchtest du hier draußen warten?“ Sasuke schüttelte den Kopf und folgte Hinata ins Haus. Sie gingen in die Küche und Hinata gab ihm eine Cola. „Sag mal hast du

Klamotten dabei oder musst du dich bei dir umziehen?“, fragte Hinata ihn giftig lächelnd. Sasuke schüttelte mit dem Kopf. „Mein ganzes Zeug liegt Zuhause.“ Hinata nickte. „Okay, komm mit. Ich möchte dich nämlich nicht aus dem Auge lassen.“ Sasuke grinste sie an und Hinata grinste zurück.

Hinata führte Sasuke die Treppe hoch in ihr Zimmer. „Komm rein. Das ist mein Zimmer. Kin hat es eingerichtet“, meinte Hinata stolz. Sasuke schaute sich um während Hinata zu ihrem Schrank ging. Sasuke bemerkte die zwei Gitarren in der Ecke. Er ging hin und begutachtete sie genau als er aufschrie. „Du hast ja eine Vibers. Honey von den Vibers hat sie entworfen und bauen lassen, sie kostet über 1000 Doller!“ Hinata zuckte am Anfang zusammen doch dann meinte sie nur. „Wenn du willst kannst du ein wenig spielen, während ich mich umziehe.“ Sasuke nickte und Hinata verschwand im Bad.

Sasuke nahm die E-Gitarre und hockte sich aufs Bett. Dann fing er an zu spielen und sang nach wenigen Minuten dazu.

<http://de.youtube.com/watch?v=RXV8UFWiBY>

Ich liebe alles an dir außer Deinen Freund  
Sag mir warum ein Mädchen wie du, von so nem scheiß Typ träumt  
Ich liebe alles an dir außer Deinen Freund  
Komm mit, komm mit, mit mir am besten heut

Deine Augen, deinen Mund, deine Nase, dein Haar, deine Ohren, dein lachen, dein Konto, na klar  
Dein Gesicht, dein Gewicht, deinen Nacken, dein Hals, alle zehn deiner zehen und deine Hände ebenfalls, deine Beine, deine Füße, deine Zähne, deinen Rücken, deine Finger wie sie meine Nummer tippen  
Deine Zunge, deinen Duft, und deine Lippen und natürlich deine zwei Silikon – freien Titten

Ich liebe alles an dir außer Deinen Freund  
Sag mir warum ein Mädchen wie du, von so nem scheiß Typ träumt  
Ich liebe alles an dir außer Deinen Freund  
Komm mit, komm mit, mit mir am besten heut

Dein Humor, deine Macken, deine Intelligenz, alle vier deine Backen und deine Lieblingsband, deinen Look, dein Geschmack und deine Philosophie und vielleicht mit der Zeit deine Mutter irgendwie  
Dein Bauch, deine Haut und die Farbe deiner Nägel und sogar deine Übellaune in der Regel  
Dein Narbel, deine Hüften, dein Sexapil, dein Style echt geil, ist genau mein stil

Hinata kam gerade aus der Dusche als sie Sasuke singen hörte. Sie schmunzelte. „Hab ichs mir doch gedacht er ist eigentlich gar nicht der Matcho wie er immer tut.“ Sie lächelte und zog sich dann an.

Ich liebe alles an dir außer Deinen Freund

Sag mir warum ein Mädchen wie du, von so nem scheiß Typ träumt  
Ich liebe alles an dir außer Deinen Freund  
Komm mit, komm mit, mit mir

Ich liebe alles an dir außer Deinen Freund  
Sag mir warum ein Mädchen wie du, von so nem scheiß Typ träumt  
Ich liebe alles an dir außer Deinen Freund  
Komm mit, komm mit, mit mir am besten heut

Ich liebe alles außer Deinen Freund  
Komm vergess ihn noch am besten heut  
Ich liebe alles außer Deinen Freund  
Wann hast du ihn aus den Weg geräumt

Sasuke endete mit seinem Lied und sah Hinata im Türrahmen lehnen. Er wurde rot. „Mist.“ Er wandte den Blick ab. „Hey du brauchst dich nicht schämen.“ Hinata ging auf ihn zu und Sasuke bekam erst jetzt mit was Hinata anhatte. Sie trug ein rotes Trägertop darüber eine schwarze Lederjacke, eine schwarze Jeans und Lederstiefel. Ihr Haar hatte sie nach hinten gekämmt und zu einem Zopf gebunden so, dass die lockigen Haare ihr über die Schultern fielen. Sasuke starrte sie mit offenem Mund an.

Hinata lachte und schob seinen Mund zu. „Na komm du hast doch schon viel schönere Frauen als mich gesehen.“ Sasuke schluckte. „Sag mal gehst du immer so auffällig zum Training?“ Hinata schüttelte verwirrt den Kopf. „Training? Heute Abend ist das Rennen an der Hytonbrücke. Wir müssen als Team fahren. Zac hat uns angemeldet und die Anderen wissen auch schon bescheid. Wir treffen uns eine Stunde vorher dort damit wir noch mal alles durch checken können.“ Sasuke schlug sich mit der Hand auf die Stirn. „Das habe ich total vergessen. Aber woher wusstest du das ich da mitfahre?“ Sie gingen aus Hinatas Haus und Hinata öffnete die Garage. Die Sonne schien schon rot. „Ich habe dich und Naruto im Spanischunterricht reden hören. Ich habe Zac dann eine SMS geschickt damit er uns beide anmeldet, aber es ist nur ein Teamrennen also müssen wir jetzt zusammen fahren.“ Sie ging hinein und schob ihr Motorrad heraus. Sasuke pfiiff. „Schick soweit ich weiß gibt die es erst in ein paar Monaten auf dem Markt.“ Hinata lächelte. „Tja es ist gut wenn man eine Schwester und einen Schwager hat der am Markt arbeitet. Es war ein Geburtstagesgeschenk für mich.“ Hinata sah wie Sasuke bei dem Wort „Schwager“ zusammen zuckte.

Um ihn auf andere Gedanken zu bringen warf sie ihm den Helm zu. „Hier Uchiha, aber geh bitte sanft mit ihr um.“ Sasuke zog amüsiert die Augenbrauen hoch und lächelte schmutzig. „Was denkst du den?“ Hinata schüttelte den Kopf und setzte sich den Helm auf. Sasuke setzte sich aufs Motorrad und ließ es starten. „Wow.“ Hinata lächelte insgeheim, dann stieg sie hinten drauf. Sie hielt sich an Sasuke fest als er losfuhr.

Sasuke spürte so ein komisches Gefühl als Hinata ihre Arme um seinen Bauch legte. „Also pass auf“, hörte er Hinatas Stimme und wurde so aus seinen Gedanken getrieben, „wir üben das jetzt mit dem umsteigen. Du musst dich mit dem Oberkörper ganz auf das Motorrad legen, damit ich über dich trübersteigen kann. Wenn ich das gemacht habe hocke ich auf deinem Schoss. Du darfst ihn ja nicht los lassen! Ich greife

dann nach dem Lenker und du musst mich hochheben damit du nach hinten rutschen kannst. Alles klar?"

Sasuke musste schlucken. „Ja, fang an.“ Sasuke hielt das Tempo so wie es war und bückte sich. Hinata lächelte. Sie stand langsam auf und stand dann schließlich auf dem Motorrad. Sie stieg über Sasuke und saß auf einmal auf seinen Schoss. Sie konnte sehen wie Sasuke sie anstarrte. „Alles okay? Jetzt bist du dran, Sasuke. Ich nehme jetzt den Lenker an mich, du musst mich hochheben damit du nach hinten rutschen kannst.“ Sasuke schaute die ganze Zeit auf die Straße und nickte.

Als er Hinatas Hände auf seinen spürte und sie lenkte, nahm er sie bei den Hüften und hob sie langsam hoch bis er hinten hockte, dann setzte er sie wieder ab. „Super du bist ein echtes Talent. Du bist viel besser als Zac“, meinte Hinata aufrichtig. Sasuke lächelte stolz. „Danke, du musst die nächste Ausfahrt links und dann immer gerade aus.“

Nach wenigen Minuten kamen sie bei Sasuke an. Er ging schnell ins Haus um sich umzuziehen. Als er raus kam hatte er seine Schulkleidung gegen ein weißes Hemd, eine rote Lederjacke, eine schwarze weite Stoffhose und schwarze Turnschuhe getauscht. Er holte sein Motorrad aus der Garage und kam zu Hinata zurück. „Hey Sasuke haste Lust auf ein Wettrennen zur Hytonbrücke?“ Sie lächelte ihn herausfordernd an. „Klar. Wir beide wissen doch wer gewinnt“, meinte Sasuke grinsend. Die beiden setzten sich auf ihre Motorräder. „Na dann los.“

Die Beiden düsten durch die Straßen von New Olenso. Es war inzwischen dunkel geworden. Die Anderen warteten am Treffpunkt. „Sag mal Gaara wann kommen die beiden den?“, fragte Sakura. Er schaute auf die Uhr. „Sie müsstest bestimmt gleich da sein.“ Naruto und seine Freunde lehnten sich an sein Auto. „Sag mal hat sich Hinata wirklich so verändert“, fragte er Shino. „Ja wenn ich bedenke wie sie war als sie damals zu uns kam. Aber Naruto das wirst du schon noch früh genug sehen.“ „Da kommt jemand“, rief Keyssi.

Sasuke und Hinata kamen angepeitscht. Sie fahren an allen vorbei und hielten kurz darauf mit quietschenden Reifen. „Hey Nata das wird mal Zeit“, meinte Zac vorwurfsvoll. Die Black Devils und die Beast Girls schauten Zac verwirrt an. Erst jetzt sahen sie Hinatas und Sasukes Motorrad genau. Sasuke nahm als erster seinen Helm ab. „He unentschieden.“ Auch Hinata nahm ihren Helm ab. „Ja. Sorry Leute wir haben noch ein Rennen veranstaltet.“ Die Beiden gingen zur Gruppe.

Die Jungs schauten Hinata mit großen Augen an. Naruto pfiff durch die Zähne. „Sexy.“ Er bekam darauf gleich eine Kopfnuss von Ino. „Halt die Klappe Naruto.“ „Hey ich hab doch nur gesagt...“ „Passt schon Naruto“, meinte Shikamaru grinsend. „Sag mal was ist den aus der grauen Maus geworden von früher, Cousinchen?“, fragte Neji. „Die, lieber Neji gibt es nicht mehr. Zac wann fängt das Rennen an?“ „In 17 Minuten. Ihr habt ganz schön schwere Gegner.“ „Ihr?“, fragte Miley verwirrt. „Ja die zwei müssen ein Teamrennen fahren. Sag seit ihr beiden damit eigentlich einverstanden?“ „Also ich kann dir gleich sagen das Sasuke da nicht mitmacht“, protzte Kiba. „Nein Kiba da liegst du falsch. Ich werde mit Hinata antreten. Ich möchte sehen was sie noch alles so drauf hat.“ Die Jungs schauten Sasuke erstaunt an nickten aber dann.

„Also gut, dann checke ich mal die Motorräder“, meinte Sue. Sie ging mir Gaara zu den Rädern. „Wir gehen dann mal noch schnell etwas essen“, sagte Naruto und ging mit den Jungs was essen holen. „Hinata, schnell komm mal her“, rief Sakura. Hinata ging zu Sakura, diese hatte ihren Laptop aufgeklappt. „Ich habe die Aufgabenliste gefunden. Also einer muss das Rennen über die Hytonbrücke machen. Die ersten Zwei gewinnen. Der Andere muss Jumpen und zwar da unten.“ Sakura zeigte auf eine Feld das voll gestellt war mit Rampen und Bahnen. „Das Publikum bestimmt dann die zwei Sieger. Falls das Team in beiden Disziplinen gewonnen hat bekommt man den Pokal.“ Sakura schaute in der Runde herum. „Wir müssen hinein schreiben wer was macht“, sagte Ino. „Also wer macht was“, fragte Tenten. Hina und Sasuke schauten sich an.

„Also ich würde vorschlagen...“, fing Zac an doch Miley unterbrach ihn. „Sasuke muss Jumpen.“ „WAS“, kam es von allen zurück. Miley zuckte zusammen schaute aber dann Sasuke an. „Gonzo fährt und zwar gegen euch. Hinata würde das nicht schaffen.“ „Genau das Püppchen da würde es niemals gegen mich schaffen“, hörte man eine amüsierte Stimme. Alle drehten sich um und sahen einen Jungen in ihren Alter. Er hatte pechschwarze Haare und ein Drachentattoo im Gesicht. Seine Kleidung bestand nur aus Leder und Nieten. Er ging auf Hinata zu. „So ein Püppchen wie du würdest das nie schaffen.“ Er stand nun vor ihr und hob ich Kinn an. „So etwas Kleines und Zerbrechliches könnte sehr schnell kaputt gehen.“ Er streichelte auf einmal Hinatas Wange.

Sasuke und die Anderen wurden wütend. Er wollte schon einschreiten als er Hinatas Blick sah. Verachtung und Abscheu konnte man darin sehen. Hinata zog ihr Gesicht von seiner Hand weg und baute sich in voller Größe auf. „Erstens bin ich nicht dein Püppchen. Zweitens kann ich sehr gut Jumpen und werde gegen dich antreten.“ Sie sah ihn abstoßend an. „Dann wirst du dir aber deine Manikürten Fingernägel abbrechen Püppchen“, meinte Gonzo amüsiert. Hinata ging einen Schritt auf ihn zu und hob die Hand um ihre Fingernägel anzuschauen. „Schade, aber trotzdem kann ich das damit machen.“

Sie holte aus und schlug Gonzo mit der Faust ins Gesicht. Dieser schaute sie erschrocken an. „DU...“ Hinata grinste. „Das war weil du mich schon wieder Püppchen genannt hast. Und das ist dafür weil du mich angelangt hast du Schwein.“ Sie holte mit dem Knie aus und kickte ihn in seinen Sack. Gonzo ging kniend zu Boden. Alle schauten Hinata erstaunt an. Auch Naruto und die Jungs die gerade wieder dazukamen.

Hinata kniete sich hin und packte ihn beim Kragen. „Jetzt sage ich dir noch etwas Gonzo. Wenn du meinen Freunden etwas antust oder mich noch einmal anfasst dann trete ich nächstes Mal stärker zu.“ Sie ließ ihn wieder los und stand auf. Gonzo erhob sich ebenfalls. „Das wirst du mir büßen!“ Damit rannte er weg. Die Mädchen rannten zu Hinata. „Alles okay?“, fragte Sakura. „Nein, schau sie blutet“, rief Ino und zeigte auf Hinatas rechte Hand.

„Leute das ist doch nur ein Kratzer“, meinte Hinata. „Also Hinata wenn das ein Kratzer sein soll weiß ich auch nicht“, meinte Tenten. „Hinata komm mit. Ich habe einen Verbandskasten in meinem Auto“, meinte Sasuke. Hinata nickte. Sie ging zu ihm und

schwankte ein wenig. „Geht es dir nicht gut?“ „Sasuke, sie kann kein Blut sehen“, gab Lee als Antwort. Sasuke nickte und legte ihren Arm über seine Schulter. Sie gingen zusammen zu seinem Auto mit dem Naruto gekommen war.

Er machte eine Tür auf und setzte Hinata hin. „Bleib still sitzen ich hole schnell den Verbandskasten.“ Er öffnete den Kofferraum und holte Verband und Schere. Dann ging er wieder zu Hinata. Er kniete sich hin um die Wunde besser zu sehen. „Sag mal wie ist das passiert?“ Hinata die ganz bleich im Gesicht geworden war schaute Sasuke in die Augen. „Er hatte so einen komischen Anhänger am Hals. Es sah aus wie ein kleiner Säbel, daran werde ich mich wohl geschnitten habe.“ Sasuke fing an die Wunde zu säubern. „Dann musst du aber ganz schön hingeschlagen haben.“ Hinata nickte einfach. Er rollte den Verband auf ihre Hand. Es herrschte einige Minuten stille. „Sag mal Sasuke warum bist du jetzt so anderst“, fragte Hinata. Er hob den Kopf und schaute sie verwundert an. Er wollte gerade etwas sagen als Naruto kam.

„Mensch Leute wo seit ihr den. Das Rennen fängt gleich an. Hinata du wirst Jumpen und Sasuke fährt. Es geht in 5 Minuten los“, dann verschwand er wieder. Sasuke machte einen Knoten in den Verband und stand auf. „Also wollen wir diesem Kerl zeigen was wir drauf haben?“ Er lächelte Hinata an. „Ja, klar.“ Sasuke hält ihr die Hand hin und hilft ihr hoch. „Na dann komm“, meinte er fröhlich.